



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

243 (16.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4789)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Er erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., Die Reklam-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Zur Wahlbewegung.

(9500 demokratische Stimmen.)

Die Deputierten sagen, die demokratische Partei habe keinen Kandidaten und sie bedenken nicht, daß hervorragende Männer in allen Berufsgruppen offen ihre Angehörigkeit zur demokratischen Partei bekunden.

In Baden, Hessen und in Schwaben gibt es noch eine städtische Reihe bevorzugter Männer, die immer bereit sind, dem Rufe ihrer Parteigenossen zu folgen. In dem benachbarten Heidelberg selbst gibt es berühmte Professoren, welche dem fortgeschrittenen Liberalismus huldigen.

Und während das angeführte Blatt seinen Lesern auseinandersetzt, daß im Hinblick auf den muthmaßlich erfolglosen mehrwöchigen Aufenthalt in Berlin und auf eine Legislaturperiode von einigen Wochen es durchaus gleichgültig sei, ob die demokratische Partei einen Kandidaten aufstelle oder nicht, erzählt dasselbe Blatt uns wörtlich folgendes Märchen:

Damit wollen wir aber durchaus nicht gesagt haben, daß die Demokraten in unserem Wahlkreise sich auf die Bärenhaut legen sollen. Wir meinen vielmehr, daß eine große und mächtige Partei, die noch vor zwei Jahren 9500 Stimmen in diesem Wahlkreise auf ihren Kandidaten vereinigt hat, unter allen Umständen in den Wahlkampf eintreten sollte und wir sind überzeugt, daß die Bemühungen auch dieses Mal von Erfolg gekrönt werden würden, daß wie wir bereits oftmals gesagt, die demokratische Partei auch dieses Mal aus dem Wahlkampf mit Ruhm bedeckt hervorgehen würde.

Das ist eine offenkundige Fälschung

Fenilleton.

Im Empfangszimmer eines der hervorragendsten Augenärzte in Berlin waren sie sich zuerst begegnet. Er ein städtischer alter Herr, mit kurzgeschnittenem weißen Haupthaar und der stämmigen Haltung, der man den Militär sofort ansah, und sie eine in Schwarz gekleidete junge Dame, deren jugendlich schlank Formen eigenartig kontrastierten mit den einen gewissen frühreifen Ernst verrathenden sinnenden Zügen.

politischer Thatsachen, die unbedingt aufgedeckt werden muß. Der Leser hat das Recht zu verlangen, daß der Wahrheit unter allen Umständen die Ehre gegeben werde. Bei der ersten Wahl am 28. Oktober 1884 hat Herr Kopfer als Candidat der deutschen Volkspartei 5359 Stimmen erhalten. In dieser Zahl sind aber die Stimmen der katholischen Volkspartei mit inbegriffen, welche auf Grund der durch Vermittelung des Kanzlers Roffhrt mit dem Grafen v. Oberndorf gepflogenen Verhandlungen auf die Aufstellung einer eigenen Kandidatur verzichtet und ihre Anhänger aufgefordert hatte, schon im ersten Wahlgange für Herrn Kopfer zu stimmen.

Während aber diese Partei immer mehr Anhänger verlor und in der Zwischenzeit noch ihr Möglichstes gethan hat, um sich zu schwächen, sind die anderen Parteien ganz unverhältnismäßig gewachsen. Die national-liberale Partei hat es von 4450 Stimmen im Jahre 1881 auf 5900 im Jahre 1884 gebracht und die sozialdemokratische hat sich im Zeitraum dieser 3 Jahre geradezu verdoppelt: sie ist von 2500 Stimmen im Jahre 1881 auf 4900 im Jahre 1884 gestiegen.

Man sieht also deutlich, wie es mit den 9500 Stimmen bestellt ist, welche das Organ des demokrati-

schen Vereins für seine Partei in Anspruch nimmt und daß von dieser städtischen Ziffer kaum der dritte Theil dieser selbst gehört. Aus allen Anzeichen aber läßt sich schließen, daß eine demokratische Kandidatur ein Ergebnis liefern würde, das völlig unsere durchaus objective, an der Hand von Ziffern gewonnene Schlussfolgerung bekräftigen müßte.

Ueber die Stellungnahme der katholischen Volkspartei

im XI. badischen Wahlkreise theilt der „Badische Beobachter“ folgendes mit:

Heidelberg, 13. Okt. In der heute im katholischen Kasino stattgehabten Vertrauensmänner-Versammlung wurde mit Einstimmigkeit beschlossen, für die bevorstehende Reichstags-Wahl im XI. badischen Wahlkreise einen eigenen Centrumskandidaten aufzustellen.

Dasselbe Blatt spricht am Schlusse eines Mannheimer Correspondenzartikels über die Wahlbewegung im hiesigen Wahlkreise unter besonderer Bezugnahme auf den bekannten, auch von uns erörterten Ausspruch des Herrn Vordirektor Eckhard seine Befriedigung darüber aus, daß man allmählich zur Erkenntnis gelange, daß man jeden politischen Gegner zum Mindesten auch für einen anständigen Menschen halten könne.

Die demokratischen Herren in Mannheim scheinen ganz zu vergessen, daß ihre Stadt nicht allein wählt, sondern daß der Wahlkreis Mannheim-Schwezingen-Weinheim heißt. Wenn also Herr Mittermaier annimmt, so ist seine Kandidatur den Bezirken Schwezingen und Weinheim einfach oktroyirt.

geschlossenen. Fräulein Edith kam täglich und las mehrere Stunden, führte auch die Privatcorrespondenz des Generals, aus der sie ersah, daß er blüher war, und sang auch wohl mit ihrer weichen, klavivollen Altstimme auf Bitten des mit immer wärmerem Interesse auf sie blickenden Generals ein oder das andere Lied. So verstrichen sechs Wochen, zwei Monate, ein Vierteljahr, und als die Augen des alten Herrn wieder heil waren, folgte ihm keine Vorleserin auf ein überaus zartliebendes, schriftliches Gesuch nach seinem künftigen Aufenthalt in Br. als „Sekretärin“.

Frankfurt. Ernst von Wildenbruch und die Davanna Cigaretten. Ein hiesiger Cigarettenhändler sah, als ein aufrichtiger Verehrer des Dichters Wildenbruch mit Freunden, daß dessen „Harold“ so bedeutenden Anklang fand, und hat deshalb den Dichter, ihm zu gestatten, einer neuen Cigarettenmarke diesen Namen beilegen zu dürfen.

Ein lustiges Geschichtchen, wie zur Bearbeitung als Pöffe geschaffen, erzählen Londoner Blätter wie folgt: Die zahlreichen Einbruchsdiebstähle, welche in London und Umgegend in letzter Zeit stattfanden, haben die Polizei und die Hausbewohner nervös gemacht.

Die älteste Zusammenstellung der jetzigen deutschen Reichsfarben findet sich schon in einer Projeckte vom Jahre 1279, zum ersten Mal mitgetheilt in Bunsens Darstellungen von Italien. Es handelt sich dort um den Verzicht des Königs Konradin nach Sizilien.

Diese Schwiegerstube. Nun, lieber Schwiegersohn, wie gefällt Dir mein neuer Reizeanzug?

Folgen der Prädierie. Fräulein Emma (zu ihrem Verlobten, der sie zu küssen versucht): „Otto, ich sage es Dir sehr zum letzten Male — laß mich gehen!“

Verschiedenes.

Bierkonsum in München. Auf der Festwiese wurden während der 15 1/2-tägigen Dauer des Oktoberfestes rund 5800 Hektoliter Bier verzapft, wonach also auf den Tag durchschnittlich rund 37,420 Liter Bier trafen.

Zell am See, 13. Okt. Der Ingenieur Lukrits gewirbt sich um die Erlangung der definitiven Konzession zum Bau und Betrieb einer Zahnradbahn von Zell am See auf den Gipfel der Schmitzenhöhe.

Amsterdam, 10. Okt. Der Maas- und Scheldebote, ein antirevolutionäres Blatt, hatte dieser Tage an den Sozialistenführer Domela Nieuwenhuis, der kürzlich durch Erbschaft in den Besitz eines sehr großen Vermögens gekommen war, die Frage gerichtet, wie er dasselbe angewandt und ob er es in die allgemeine Kasse abgeführt habe.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Oktober 1886.

Allerheiligen naht und machen sich Vorbereitungen zu dem allhergebrachten Lobfest schon jetzt auf dem Friedhof bemerkbar. Mit wenigen Ausnahmen, vielleicht weil Angehörige der Verstorbenen am Blase nicht mehr anständig sind, sind die Familienbegräbnisse schon hergerichtet.

Krankentransporte. Täglich haben die Bewohner jener Straßen, welche die Arrestanten, die vom Amtsgefängnis nach dem Volksgericht und zurück zu passieren haben, den gleichen feinsten Weg zu nehmen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Donnerstag den 14. October 1886.

Die Waixe aus Lowood.

Rührstück in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Durch die Neuinsubirung dieses klassischsten aller Rührstücke hat sich unser Comite zum Mindesten ein Duzend Tausender verdient und es würde uns gar nicht wundern, wenn sich die jüngeren und älteren Mädchen vereinigen, um der Direction des hiesigen Theaters in diesen Tagen, wo die Deputationen nur so auf der Straße umherzuwirren, ihren Dank abzuhatten für die Wiederaufnahme dieses sentimentalen Schauspielers.

Viele, die der Entleerung der Tränenröhrchen halber sich die Antiquität ansehen, mühten enttäuscht ihr viertel Duzend Tausender wieder ungebraucht mit nach Hause nehmen. Dafür haben sie sich vornehmlich bei Frau Jacobi zu bedanken, die aus der Mrs. Reed eine so vortreffliche Sarricatur machte, daß man umwölgt darüber weinen konnte.

ganzen leicht wenigstens die Geschlechter fordern, wenn man nicht vorzieht, wie dies in größeren Städten geschieht, solche Personen in geschlossenen Wagen zu befördern.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 39. Woche von 1886 (26. September bis 2. Oktober). Angemeldet wurden (außer 3 Todgeburt) 49 Geburten- und 36 Todesfälle.

Uniere Kettenbrüche hatte vorgestern Abend eine Belastungsprobe durchzumachen, die sie aber gut bestanden hat. Ein Müller aus Großschäfers ließ hier einen Kessel anfertigen, der ein Gewicht von 160 Ctr. hatte.

Diebstahl. Der Fabrikarbeiter Johann Schuler, welcher seit 8 Tagen ohne Geld und Verdienst war, rahl am Montag Vormittag dem Eisenleger Gottlieb Hofmann in Neckarau, bei dessen Eltern er 1/2 Jahr lang Kost und Logis hatte, seine an der Wand hängende silberne Uhrenuhr samt Kette im Werte von 30 Mark und ließ sich von einem Commissionär hier ein Darlehen auf die gefohlenen Objekte geben.

Der Bolapala-Club eröffnet am nächsten Montag den 18. October wieder einen neuen Curus im Local „zum silbernen Kopf“, wozu die Theilnahme Jedermann gestattet ist.

Verstet wurde Herr Vikar Dr. Mayer an der unteren Pfarre hier nach Freiburg.

Arbeiterbildungsverein. Wegen zu geringer Beteiligung am letzten Mittwoch ist die Generalversammlung der Krankenkasse (eingeschriebene Klasse) auf Montag den 18. October, Abends 9 Uhr, verschoben worden.

Der Veteranen-Verein Mannheim hält am Sonntag den 17. October, von 7 Uhr Abends beginnend, in seinem Local („Habered“, Q 4 11) eine humoristische Abendunterhaltung mit Bühnenvorträgen ab.

Angeschlagen an der hiesigen Rathhaustafel ist das von dem Senfer Standesamt erlassene Aufgebot des früheren Secondlieutenants Georg August Helwig mit Louise Lucie Bernod, Wittve des im Duell mit ersterem gefallenen Premierlieutenants Sachs.

Verhaftet. Vorgestern Abend wurden zwei beim Kohlenabladen beschäftigte Tagelöhner durch die Kriminalpolizei verhaftet und geschlossen nach dem Amtsgefängnis gebracht. Dieselben haben mehrere erschwerte Diebstahle auf der Mühlau verübt und sind jetzt erst kürzlich aus dem Buchhause entlassene gefährliche Individuen.

Zum zweiten Amtsvollzieher für das Stadtgebiet Mannheim wurde Herr Ferd. Seifahrt ernannt.

Bekehrung. Das Haus H 5, 11 ging durch Kauf von den Herren K. Kloss und Fr. Stamm zum Preis von 16,500 M. an Herrn Wäckermeister Reinhardt über, der dasselbe niederlegen und an dessen Stelle einen Neubau mit Bäckerei errichten wird.

Theater-Comite. Der Stadtrath wählte in seiner gestrigen Sitzung den Kaufmann Herrn Rudolph Seypp als drittes Mitglied in das Comite des Großh. Hoftheaters.

Zur Wasserleitung. Soeben ist man mit der Rohrlegung auf der Wiese zwischen den Bierkellern und dem Neckar, bei den früheren Militärkaserneplätzen, beschäftigt und fördert man diese Arbeit verhältnismäßig rasch.

Unfälle. Das Dienstmädchen Mina Bartscheerer aus Badenbad, dahier in Dienst, hat sich gestern Abend beim Holzschneiden die Spitze des Beigeingers abgehakt. Sie wurde im allgemeinen Krankenhaus verbunden und wieder entlassen.

Der Vice-Admiral. Operette in drei Akten von Carl Millöcker. Ernst ist das Leben, heiter die Kunst. Diejem Grundsatze huldigt die neue Operette des Ministers und Oberbefehlshabers der modernen Operettenmarine.

Im allgemeinen Krankenhaus wurde ihr derselbe wieder eingerichtet und wurde sie nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen.

Karlruhe, 13. Okt. Die Strafkammer des Landgerichts verwarf in der Sitzung von heute die von dem Redakteur Lippe des „Bad. Landesboten“ gegen das schöffengerichtliche Urtheil vom 8. Sept. eingelegte Berufung unter Berufung des Redakteurs in die Kosten.

aus Baden, 15. Okt. Eine dauernde Ausstellung interessanter Archivalien ist, „Fr. Sta.“ in dem Bibliotheksalle des großh. Generallandesarchivs in Karlsruhe dieser Tage eröffnet worden und kann täglich zwischen 11 und 12 Uhr besichtigt werden.

Erbach, 14. Okt. Ein tragi-komisches Intermezzo. In Schönen i. O. sollte am 12. d. M. eine Beerdigung stattfinden, zu der der Leichenwagen aus dem benachbarten Erbach geliehen war.

aus der Pfalz, 15. Okt. Der katholischen Kirchengemeinde Rodalben, Bez. A. Birmasens, wurde zur Aufbringung der Mittel für die Erweiterung und Restauration der Pfarrkirche daselbst eine Collette in sämtlichen katholischen Kirchen der Pfalz bewilligt.

Handbau über Theater, Musik und Kunst. Ueber den zukünftigen Intendanten der künftigen preussischen Hofbühne, Graf von Hochberg, schreibt der „B. A.“ Hans Heinrich XIV. Volkso Graf von Hochberg, jüngerer Bruder des Fürsten von Weß, ist am 23. Januar 1843 auf Fürstenstein in Schlefien geboren.

Büchselecke. Man stelle die Buchstaben so, daß die Senkrechte einen Theil der Pfange bedeutet, die obere Wagerechte eine Linie, die untere Wagerechte ein Schreibinstrument. Setzt man nun anstatt der ? je einen Buchstaben, so ergibt die Senkrechte ein Bekleidungsstück, die obere Wagerechte einen Dieb, die obere Wagerechte eine Bierdeine.

Rathhaus St. 72. Ein Räuber verheimlicht. Man stelle die Buchstaben so, daß die Senkrechte einen Theil der Pfange bedeutet, die obere Wagerechte eine Linie, die untere Wagerechte ein Schreibinstrument.

Reichsbank 3%,
Frankfurter Bank 3%.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 14. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct.
Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries for Reichsbank, Frankfurter Bank, and various international and domestic bonds.

Weiden- und Reis-Versteigerung.

Samstag, den 16. ds. Mtz., Vormittags 10 Uhr werden die Strohweiden in dem sog. Schützenloch, sowie zwei Haufen loses Reis im Groß-Schloßgarten dahier, gegen Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert und findet die Zusammenkunft zunächst an der Billiarschwimmhalle statt. 10481

Weiße Taube.

Samstag früh Weißfleisch m. Sauerkraut u. hausgemachte Würste. Sonntag und Montag Schweinspfeffer und hausgemachte Bratwürste. 10480

Deutscher Kaiser, F 4, 9.

Samstag früh: Weißfleisch m. Sauerkraut. Wendts Würstchen und hausgemachte Würste nebst einem feinen Stoff Bier aus der Aktienbrauerei zum Storch in Speier, wozu freundlich einladet. 10484

Zum Cannhäuser.

Samstag früh Weißfleisch mit Sauerkraut, Wendts Würstchen und hausgemachte Würste, wozu einladet. Heinrich Westin. 10483

Ludwigshafen a. Rh.

Empfehle mein Hotel (Rheinischer Hof), früher Landtische an der Haupt-Strasse gelegen. Schöne komfortable Zimmer. — Vorzügliche Küche. — Reingehaltene selbstgezogene Pfälzerweine u. Rheinweine, die sich auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgeben. 7852

Kirchen- u. Zwetschenwasser

Feinstes Schwarzwürder Kirchen- u. Zwetschenwasser präpariert auf der Antwerpener Ausstellung empfohlen. 8847

ausländischen Weine:

Madeira, Malaga, Barletta, Sherry, Bordeaux, sowie meine Spirituosen: Arac, Rum, Cognac Kirchenwasser, Zwetschenwasser Wachholder u. Heidelbeergeist in nur guten und feinen Sorten, auch im Einzelverkauf zu billigen Preisen.

Simon Kuhn,

Versandgeschäft, F 2, 17 Nicht zu übersehen.

Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Bögen an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenleiden litt, seitdem sie nun an Frau Späth sich wendete, hat sie nun ein vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder auch brieflich. 5889

Maschinen-Reparaturen

aller Systeme werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billig besorgt. Nadeln à 5 Pf., per Duzend 50 Pf. Schiffen Nr. 1.50. Maschinentheile, ff. Del. 3c. zu Fabrikpreisen. 6340

G. Neidlinger, T 1, 1.

Ein Fuhrmann vortor vom Bahnhof bis zu einem Strohhof, gefüllt mit Kohlen. Abgeben bei der Güterbehälter D. Reiser in Mannheim. 10478

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester Frieda im Alter von 11 1/2 Jahr nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Samstag, den 16., Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause G 7, 1 statt. 10482

Färberei Grün Chemische Reinigung P 5, 13 1/2, 10418 F 1, 10 Marktstrasse.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen Sorten Spiegel oval, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe. Regulatoren, Wand- und Weger-Uhren mit 2jähriger Garantie, 10447

MANNHEIM

Großh. Hof- und Nationaltheater Freitag, 2. Vorstellung, den 15. Oktober 1886. Außer Abonnement. Volks-Vorstellung mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Der Traum, ein Leben.

Dramatisches Märchen in vier Aufzügen von Grillparzer. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Ferdinand Langert.

Table listing cast members and roles for the play 'Der Traum, ein Leben'. Includes names like Herr Jacobi, Herr Robius, Herr Saurp, etc.

Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Allerheiligen

empfehle ich mich zur Neugoldung und Schwarzmachen der Buchstiften auf den höchsten und auswärtigen Friedhöfen, unter billiger Berechnung. Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18.

Carl Berthold

Conditoreiwaarenfabrik, B 1, 2 B 1, 2 empfiehlt sein reichhaltiges Sortiment Hustenbonbons, als: 10458 Spitzwegertoch, Isländisch Moos, Wollblumen, Klapperröschen, Malzextract, Eibisch, Cachou

Chocolade und Thee.

Größte Auswahl in engl. Biscuits, THEE 1886/87er Ernte bis zu den feinsten Sorten offen und in Paquets, Cacao von J. & C. Blooker, Amsterdam (anerkannt bestes Fabrikat), Chocolade von Messieurs Scharf & Co. Liebig's Malto-Leguminoso, Englische Biscuits, Thee - Waffeln

J. H. Kern, C 2, 11.

Louis Lochert,

R 1, 1, am Markt empfiehlt: 10471 Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge, Neufchateller, Camembert, Fromage de Brie, Julienne, ital. Maronen, Malagatrauben, Tafelmandeln.

Fromage de Brie, Camembert, Edamer Käse,

Hürberg. Ochsenmaulsalat, Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt billigst 10470 Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.

Neue Maronen, neue Kastanien, neue Julienne

(französi. Suppe) 10478 frisch eingetroffen Ernst Dangmann, N 3, 12. Telefon No. 324

Kieler Bücklinge, Rohehbücklinge, Elbcaviar

russ. u. Delfardinen, Ochsenmaulsalat 10475, Mainzer Sauerkraut, Frankfurter Bratwürste ausgeb. Schinken, Gothard Cervelat u. Salami, Veroneiser Salami u. Mortadella 2c. 2c. empfiehlt Anton Brilmayer, L 12. 4a. Saunhaingärten.

Brodpreise für October 1886.

I. Sorte 4 Pfd. 52 Pfg., II. Sorte 4 Pfd. 42 Pfg. (bestes Schwarzbrod.) 10442 Bernhard Schmitz, G 2, 11.

Hausener Brod

täglich frisch in vorzüglicher Güte. Niederlage H 7, 4 auf dem alten Markte, sowie auf dem neuen Markte. 10081

Honig.

Selbstgezüchteter reiner Schlenkerhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben. 10420 K 2, 15b, a. Stock.

„Fontanas“

eine wirklich preiswerthe 6 Pfg. Cigarre mit prachtvollem Brand, vorzüglichem Aroma, höchstem Geschmack. 9125

Ernst Dangmann, N 3, 12.

P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8.

Bringe meine selbstgemachten Lederne Knopf- u. Halentiefel in empfehlende Erinnerung, sowie Gummistiefel von 6 R. an; Damendortel von 5 R. an; Kinderstiefel von 1 R. 80 Pf. an. Alle Sorten Bilgwaren zu äußerst billigen Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig gemacht. 10449

Reparaturen

von 10466 Nähm. Dezimalwaagen Gas- und Dampfmotor Hausleige. etc. etc. werden prompt u. billig ausgeführt. Degen, Mechaniker, P 4, 9, 2. St.

Drachtgeflechte

roh und verzinkt, in allen Nummern u. Größen zu Dahnertböden, Gartenzäunen, Fenstergittern 2c. sowie allen gewerblichen Zwecken in empfehlende Erinnerung. 9488

V. Schmidt, Drahtflecherei H 7, 9.

Engl. Velociped-Depot:

Chr. Franz, J 4, 10, J 4, 10, Original-Fabrikpreise, Spezialität Sicherheits-Maschinen, Ständ. Fahrunterricht, beim Verkauf Glode u. Sattel. 8868

Zöpfe,

sowie alle Haararbeiten werden schnell und billig angefertigt bei H 3, 1 J. P. Deutsch, H 3, 1

Capitalien

auf Liegenschaften werden vermittelt. 9968 K 2, 15b, a. Stock.

Pianino.

Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 8107 Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Gräber

mit Stein, Eisen und Erde werden billig hergerichtet. 9627 H. Kuttel, Kotteng. G 6, 6.

Café Victoria, P 3, 12, 1 schönst großes möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen fast zu vermieten. 10476

Verein der Mannheimer Wirthe
 Freitag, den 13. d. Mts.,
 Nachmittags 4 Uhr
 im Lokale des Colleg. S. Fußr G 5, 10
Vorstandsitzung.
 Tagesordnung:
 Verschiedene wichtige u. dringende
 Vereinsangelegenheiten 10435
Der Vorsitzende.
 NB. Mitglieder haben Zutritt.

Gewerkverein
 der deutschen Fabrik- u. Hand-
 arbeiter zu Neckarau.
 Sonntag, den 17. Oktober
 Außerordentliche

General-Versammlung
 im Lokale zum wilden Mann, Mittags
 8 Uhr.
 Tagesordnung:
 Ergänzungswahl des Vorstandes.
 NB. Es werden die Mitglieder auf-
 merksam gemacht, daß wenn nicht zwei
 Drittel der Mitglieder anwesend sind,
 die Wahl ebenfalls nicht für gültig an-
 erkannt werden kann. 10079
 Es bittet behhals um zahlreiches
 Erscheinen
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund
 der Schneider. (S. S.)
 Lokal drei weiße Hühner J 1, 11.
 Jeden Montag, Abend 7/9 Uhr
Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entschuldig der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 wozu wir unsere Mitglieder einladen
 und hauptsächlich auf Punkt 1 der
 Tagesordnung aufmerksam machen, um
 Unannehmlichkeiten zu verhüten.
 7582 **Der Vorstand.**

Arbeiter-Fortb.-Verein.
 R 3, 14.
 Die Versammlung der Krankenkasse
 (S. S.) findet wegen geringer Beihellig-
 ung am Mittwoch nunmehr Montag,
 den 18. d. M., Abends 9 Uhr im Lokal
 statt. Tagesordnung: 1) Abänderung
 der Statuten. 2) Geschäftliches.
 10481 **Der Vorstand.**

Männergesangsverein
 Schwelinger-Vorstadt.
 Samstag, Abend 8 Uhr
 Probe.
 6820

Die Eröffnung
 meines
Damen-Mäntel-Geschäft's,
 verbunden mit reichhaltigstem Lager in **seidenen und wollenen**
Trauerstoffen,
 erlaube ich mir wiederholt den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen.
 Hochachtungsvoll
F 2. 1. S. J. Kaufmann, F 2. 1.
 vis-à-vis **P. Freyseng, Bäckermeister.** 8835
 Bestellungen nach Maß werden in den eigenen Ateliers elegant, prompt und billigt ausgeführt.

Modes.
 Von Paris zurückgekehrt, erlaube ich mir, die geehrten Damen
 zur gefälligen Ansicht meiner
Nouveautés 10278
 ergebenst einzuladen.
Max Jos. Kaufmann Wittwe,
 D 6, 17 am Zeughausplatz D 6, 17.

J. C. Böhler's
 Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt
 Mannheim, Frankfurt a. M. Mannheim,
 D 1, 10 empfiehlt sich im D 1, 10
Färben, Waschen und Reinigen
 von ungetrennten Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-
 stoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen; Derrichten, Färben
 und Pressen von Woll- und Sammt.
 Spezialität: Gardinen werden in Weis und Creme ge-
 waschen und mittelst Spannröhren-Apparatur auf neu appetit.
 Gründliches Reinigen von Teppichen jeder Art und Größe.
 9985 **Nahe und billige Bedienung.**

Zur Herbst- u. Winter-Saison.
 Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, beehre mich ergebenst an-
 zuzeigen, daß das Neueste in
Damen- u. Kinder-Mäntel
 eingetroffen und Tade zur gef. Beschäftigung ergebenst ein.
 Anfertigung nach Maß unter Garantie. 9522
 Stelle Uebertung; feste Preise.
B 1, 5. Lina Riegel, B 1, 5.
 Breitestrasso.

Brennholz und Kohlen.
 Von dem Dampf-Sägewerk Karl Hauch in Neunkirchen empfiehlt als
 billigstes Brennmaterial für Porzellan-Ofen, Waschläden, Weggeräten u. s. w.
 Eichen- und Buchenstäbchen gesägt und gespalten 1. Sorte 98 Pf.
 do. 2. Sorte 70 Pf.
 per Renner franco Haus in ganzen Fußern.
 Buchenscheitholz erste Sorte und Kieferungsholz billigst.
 Ferner Prima Rührer Feilschrott, Stab- und Antyrcitkohlenins
 stets frischer Zufuhr zu billigstem Tagespreis. 8894
Carl Bischoff, G 7, 8.

näher schlen er dem himmlischen Chore zu schweben, schon unterschied er ganz deutlich seine Lieblingsweise, das „Miserere“, mit dem die himmlischen Engeln den großen Gottvater um Erbarmen für diese arme Seele zu bitten schienen. Und nun wurde es ganz deutlich — dann sah er auch plötzlich, nämlich daß er in seinem Bette und lag und alle Thüren offen standen, durch diese drang die Musik zu ihm.

Er wollte schnell in seinen alten abgeschabten Schlafrock fahren, der heute mit ihm ebenfalls ein Jubiläum feierte, wenn sich auch nicht recht feststellen ließ, daß wievieljährige es war. Aber der alte Schlafrock lag nicht da, sondern an dessen Place ein ganz neuer, weicher, langhaariger, mit einem dunkelrothen seidenen Kuffschlage, in den er denn auch, ohne sich lange mit der Frage aufzuhalten, wie er hierher käme, hineinfuhr, denn er hatte es wegen der Musik sehr eilig. Es schien ja heute alles wunderbar zuzugehen, warum sollte mit dem alten Rock nicht über Nacht auch eine Metamorphose vorgegangen sein?

Er trat schnell in das Nebenzimmer — da war Niemand drin — dann kam das Schlafkabinett Mister Browns, zu dem die Thüre offen stand und dann dessen Wohnzimmer. Und hier bot sich dem Manne ein unerwarteter Anblick. Sein Nieher sah an einem prächtigen Piano und spielte auf demselben das „Miserere“ mit einer Gewandtheit, als hätte er sein ganzes Leben weiter nichts gethan, als sich mit Musik beschäftigen. Und daneben stand der junge Bärner und spielte auf der Geige und der Maler begleitete dazu mit der Gitarre.

Der Tisch aber war bedeckt von einer Blumenlast in Töpfen und Vasen und in der Mitte dazwischen stand eine mächtige Torte und — last not least — würde Mister Brown sich ausgebrüht haben, an dem Tische lehnte ein prächtiges Cello, wie Vater Sieber es sich zur Vervollständigung seines Orchesters schon lange, aber nur in seinen kühnsten Träumen, gewünscht.

Seine Frau und Tochter waren ebenfalls im Zimmer anwesend, aber sie kamen nicht an ihn heran, sie blieben während des Spieles feierlich bei Steite stehen. Und feierlich war es, wie die drei mit ernstest Mienen, ohne aufzublicken, des großen Tonmeisters Schöpfung in dem geschmückten Zimmer untadelhaft exekutierten und der anfänglich nur als ein Scherz ins Auge gefaßte Moment hatte für das Herz des alten Mannes eine Weiße, als wäre es der größte Augenblick seines Lebens.

Er lehnte an dem Pfosten der Thür und schluchzte laut, Die Musik schloß, Mister Brown sprang auf und zu dem alten Manne hin. „Aber Vater Sieber, was machen Sie denn?“ „Es thut so wohl — so wohl — diese Güte — da muß man weinen!“ Der Ingenieur legte ihm die Hand auf die Schulter. „Dann weinen Sie, old Friend,“ sagte er mit seinem humoristischen Tone, aber es klang etwas wie Nahrung hindurch, „solche Thränen sind ein Verjüngungsquell für ein altes Herz.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

21 **Ein verirrtes Frauenherz.**
 (In geistiger Irre.)
 Roman von Heinrich Köhler. (Nachdruck verboten.)
 (Fortsetzung.)

Er sah sie mit einem eigenthümlichen Blicke an.
 „Könnte ich es wirklich nicht? Das soll wohl heißen, Sie hätten keine Lust, sie mich zu lehren?“
 „O warum nicht? Wenn Sie sich zur gründlichen Methode bequemen wollten.“
 „Bedarf es dazu wirklich erst der Methodik? Dann freilich — dazu scheine ich ein für allemal nicht fähig zu sein. Uebrigens dürfen Sie Ihr zartes Gewissen beschwichtigen, ich habe unterdessen Gesellschaft gehabt.“
 Er lachte kurz auf.
 „So? Wer war es denn?“
 „Die Emangipirte.“ Er sagte es nicht ohne Spott.
 Was haben Sie eigentlich mit Fräulein Stark gehabt, Herr Brown?“
 fragte Elli, „sie ist zu Ihnen so schroff.“
 „O, wir stehen doch auf dem lebenswürdigsten Fuße miteinander“, sagte der Ingenieur mit scheinbarem Ernst.
 Sie sah ihn von der Seite mit ihrem graziosen Lächeln an. „Ach, das dürfen Sie mir nicht vorreden, ich habe es wohl bemerkt, daß Sie sich gegenseitig nicht leiden mögen.“
 „Wissen Sie denn nicht, holde Elli, daß der Haß die Brücke zur Liebe ist? Man sagt, die Extreme berühren sich. Ein solcher Zustand ist viel hoffnungsvoller, als ein gänzlich unbefangener.“
 Er sah sie wieder mit dem eigenthümlich prüfenden Blicke von vorhin an, aber Elli bemerkte es nicht.
 „Ich kenne schon Ihre Scherze,“ sagte sie, „aber Ihre Diskretion ist sehr ebe.“
 „Was treibt diese junge Dame eigentlich, womit beschäftigt sie sich?“ fragte Mister Brown.
 „Sie geht viel in die Museen und wo es etwas Schönes zu sehen gibt, auch liebt sie die Spaziergänge in der freien Natur, und die übrige Zeit schreibt sie. Ich glaube, es werden wohl Romane sein.“

Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehrl. Mitgliebrn zur Nachricht, daß vom 1. April d. J. ab unsere Uebungs-Abende wie folgt eingerichtet sind:

Montag: Rürtturnen.
 Dienstag: Männerturnen.
 Mittwoch: Riegenturnen.
 Donnerstag: Böglingturnen.
 Freitag: Riegenturnen.
 Samstag: Männerturnen.

Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bestet man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen. 8111

Verein Moguntia.

Sonntag Abends punkt 8 Uhr
Verjamm lung
 im Lokal U 1, 8 bei Herrn Baro.
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 7880

Der Vorstand

Gesangverein Freundschaft.

Sonntag Abend 1/9 Uhr
Gesang-Probe.
 Um pünktliches Erscheinen bittet
 5567 Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Sonntag, Abends 9 Uhr
Probe
 Um vollständiges Erscheinen bittet
 8126 Der Vorstand.

Großhinn.

Heute Samstag Abend Probe. 5781

Sänger-Einheit.

Sonntag Abend 9 Uhr
Probe.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 8688 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“.

Sonntag, Abend 1/9 Uhr
Probe. 6343

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 5891
 Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 2, 6.



Karl Wagner

F 5, 4 Mannheim F 5, 4
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten 9898

Petroleum-, Hänge- u. Tischlampen, Lustres, Wandarme, Wandlampen, Laternen etc.

nach den neuesten Mustern von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu den billigsten Preisen.



Jeder erhält auf Verlangen frei u. gratis die Beschreibung meiner Jagd-Karabiner ohne Knall, sowie meiner Hof- und Garten-Gewehre ohne Knall. — Ausserdem habe ich die größte Auswahl von Jagd-Doppelstinten, Centralfeuergewehren, Scheibenbüchsen, Revolvern, Taschen, Pistolen und allen Jagd-Utensilien, als: Jagdtaschen, Koffer, Wildlocker, Messer etc. — Täglich einlaufende Neuheiten für Damen und Herren, als Geschenke passend, zu den billigsten Preisen. — Grösste Auswahl feinsten Stahlschneeren und Taschenmesser. — Umtausch aller Waaren gestattet ich bereitwilligst.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstrasse 159



Wasserdichte Wagendecken, Wasserdichte Pferdedecken, Wasserdichte Schutzleinen u. Zelttücher in allen Größen fabricirt und liefert prompt

M. Masius,

Decken- und Sackfabrik. 10829



Grabmonumente.

Großes Lager fertiger Grabmonumente in den besten Sandsteinen, sowie Granit-Stein und Marmor. Billige Preise.

C 1, 14. C. Korwan. C 1, 14.
 Reparaturen alter Grabsteine jeder Art, werden billigst 9781 und prompt ausgeführt.

Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Verzinsung der Einlagen.
 Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen weisensfrei eingelöst.
 Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige, nämlich:
 Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
 Die Controle über Verlosung, Kündigung, Conuertirung u. s. w.
 Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
 Die Besorgung neuer Coupons-Vogel, 6614
 Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.
 Ferner nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.
 Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Sortungen von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.
 Mannheim, im August 1885. Die Direction.

Naturgemässe Fussbekleidung.

Anstalt naturgemäßer, normaler und orthopädischer Fußbekleidung.
 Werkstätte für Anfertigung von Formen, geometrischen Modellen und Leisten nach anatomischer Beschaffenheit der Füße. 9791
 Jede gewünschte Art und Form der Fußbekleidung wird in feinsten Ausführung unter Zugrundelegung geometrischer und anatomischer Grundzüge mit Garantie angefertigt. Kunden und ärztliche Referenzen ersten Ranges.
 Joh. Altmann, Mannheim, Kaufhaus.

Wichtig für Hausfrauen.

Das beste gesunde und billigste Speisefett zum Kochen, Braten und Backen ist

Cocosnussbutter

von Fr. Kollmar in Besigheim am Neckar
 prämir: Weltausstellung Antwerpen, Kochkunstausstellung in Köln, Pfalz. Bäckerei und Conditorei - Ausstellung in Kaiserlautern, von hervorragenden Aerzten und Kliniken zur Bereitung der Speisen für Magenleidende empfohlen pro Pfd. 65 Pfg., zu haben in Mannheim bei Georg Kaufmann U 1, 1 in Ludwigshafen, bei Herrn J. Amlung, L. Banni, R. Münch, G. Mayer, Gust. Schneider. Auf dem Henshof: J. M. Amlung, Carl Kettenring. In Friesenheim: bei Herrn Joh. Eicher, Georg Tännig, Peter Wittmann. In Schifferstadt: bei Herrn Peter Schloffer. Mutterstadt, Kaufm. Handrich. Weitere Niederlagen für Mannheim nimmt entgegen der Vertreter: W. Reitnauer, Ludwigshafen a. Rh. 9282 Bismarckstraße 81.

„Romane? Love-tories? Ha ha! Was wohl eine seltsame Sorte sein! Wie kommen Sie denn hier im Hause mit ihr aus?“
 „O, ich ganz gut, sie ist immer sehr freundlich zu mir, ich merke, daß sie mich gut leiden kann.“
 „Wer sollte Sie nicht leiden können, zarte Bili,“ warf Mister Brown bei dieser nainen Bemerkung ein.
 „Meine Mama freilich ist nicht sehr gut auf sie zu sprechen, sie sagt, es thäte ihr leid, daß wir sie ins Haus genommen, es nähme kein gutes Ende mit ihr.“
 Sie sah sich plötzlich erschrocken um und ihr Gesicht zeigte einen verlegenen Ausdruck.
 „Ach, was spreche ich da! Denken Sie nicht, daß ich Schlechtes von ihr sagen will. Ich nehme ja immer ihre Partei.“
 „Seien Sie unbesorgt, ich habe nichts gehört. Also Ihre Mama meint, es würde kein gutes Ende mit ihr nehmen. Inwiefern?“
 „Wegen ihrer seltsamen Ansichten. Ich glaube, sie kann die Männer nicht leiden und doch raucht sie in ihrem Zimmer immer Cigarretten.“
 „Aberdings ein höchst seltsamer Widerspruch“, bemerkte Mister Brown lächelnd.
 „Wollen wir nun anfangen?“
 Der Ingenieur nahm den Platz vor dem Piano ein, Bili stellte sich daneben.
 „Es handelt sich heute also nur noch darum, das Stück einige Male gründlich durchzuspielen“, sagte sie, „damit wir sehen, daß es sicher geht. Also bitte fangen Sie an.“
 „Mister Brown that es und es ging ganz gewandt. Einige Male unterbrach sie ihn, um ihn noch auf etwas aufmerksam zu machen. Bei einer Stelle, wo er hartnäckig den Fehler wiederholte, zog sie sich einen Stuhl neben den seinen und machte ihm den Griff vor. In dem Eifer des Demonstrierens streifte ihr blondes Haar sein Gesicht und über ihre Büge legte sich ein lebhafter rosiges Schimmer.
 Mister Brown ergriff plötzlich die weiße Haab, die vor ihm auf den Tasten lag und sah dem Mädchen mit einem warmen Blicke in die Augen.
 „Kleine holbe Bili,“ sagte er mit seinem humoristischen Tone, aber es klang ein leises Beben darin, „ich habe sie gefangen, was meinen Sie, wenn ich sie nun festhalte?“
 Sie ließ die Hand ohne Widerstand in der seinen, aber in dem vollen Blick der großen blauen Augen, der mit leiser Schelmerei zu ihm aufging, lag die ganze Unbefangenheit eines kindlichen Gemüths.
 „O, Sie werden sie schon wieder freigeben müssen, was sollten Sie auch damit anfangen?“ sagte sie harmlos.

Der Ingenieur führte die Hand leicht an seine Lippen und ließ sie los. Dann stand er schnell auf.
 „Nun, wollen Sie das Miserere nicht noch einmal durchspielen, Herr Brown?“
 „Nein, es ist mir augenblicklich selbst etwas miserabel zu Muth,“ antwortete er, „lassen wir es genug sein des grausamen Spiels.“
 „Es ist hier im Zimmer etwas warm, das wird es sein“ sagte Bili ahnungslos. „Soll ich Ihnen ein Glas Wasser holen?“
 Er lachte kurz auf. „Nein ich danke, es ist nicht nöthig. Es geht auch ohne kalte Douche. So wäre denn der Kurzus beendet, meine gestrenge Lehrerin, nun machen Sie mir Ihre Rechnung.“
 „Die Stunde kostet eine Mark —“ sie zog ihr Notizbuch aus der Tasche und die erste Geschäftsmiene, mit der sie darin blätterte, gab ihr einen neuen Reiz — „fünfzehn Stunden haben Sie genommen.“
 „Well — das Geld lassen Sie nur durch den Exekutor eintreiben, ich bezahle meine Schulden niemals freiwillig. Adieu, holbe Bili! Wenn mich jemand fragt, ob das Unterrichtsnehmen bei Ihnen zu empfehlen sei, dann werde ich sagen, daß vier Wochen vollständig hinreichten, um auch bei der gesunden Konstitution die ganze Seele so voll Mollidone zu bekommen, daß man in Wehmuth zerschmelzen möchte.“
 Er ging, während das Mädchen in seiner Unbefangenheit lachte — so ein silbernes feines Lachen wie von Grazien und Eifen. Mister Brown lachte auch — draußen auf dem Flur — nur klang es etwas sonderbar, nicht so wohlthuend treuherzig wie sonst. Und dazu nannte er sich dreimal einen Esel, als ob das eine Beschwörungsformel wäre. Als Bili nachher an ihren Notenheften ordnete, fand sie dazwischen ein Couvert, auf dem ihr Name stand. Ein Fünzigmarkschein lag darin — so viel hatte es Mister Brown gekostet, sein Herz zu verlieren. —
 Am anderen Tag war der Geburtstag das alten Sieber, zu dem sein Niether ihn mit seiner musikalischen Produktion überraschen wollte. Schon am Abend vorher, als der alte Mann nicht zu Hause war, hatten zwei Arbeiter ein Piano die zwei steilen Treppen hinauf in des Ingenieurs Wohnzimmer geschafft. Früh am andern Morgen um sechs Uhr stellten sich der Maler und Bili's Bruder bei ihm ein. Der alte Sieber lag noch im Bette und träumte vielleicht am Morgen seines sechzigsten Geburtstages von den Lorbeeren, die er im Dienst der Muse sich bis heute würde erworben haben, wenn Amor und Hymen ihm nicht in die Quere gekommen wären. Da ertönte es plötzlich in seinen Traun wie Klänge aus himmlischen Höhen. Wandelte er vielleicht schon in den Gefilden der Seligen und war das die Apotheose, die ihn empfing, dort, wo man den Menschen nicht beurtheilt nach den oft trügerischen und nur vom Glück abhängigen Erfolgen, sondern nach dem guten, edlen Willen des Herzens? Er sah nicht, er hörte nur — aber dies Hören wurde immer deutlicher, immer

**Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.**
Samstag, 16. October, Abds. 8 1/2 Uhr
Versammlung
des
Ortsvereins der Maschinenbauer
im Lokal 3. gold. Falken.
Samstag, 16. October, Abds. 8 1/2 Uhr
Versammlung
des Ortsvereins der Schreiner
im Lokal 4. halben Rind, M. 2.
Montag, 18. October, Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
des Ortsvereins der Schuhmacher
im Lokal zum gold. Falken.
Donnerstag, 21. Okt. Abds. 8 1/2 Uhr
im Lokal zum gold. Falken
Ortsverbands-Versammlung.
Bekanntliches Erscheinen erwartet
10479 Der Vorstand.

**Bezirks-Gewerkeverein
der Fabrik- und Handarbeiter.
Mannheim II.**
Lokal K 4. 1. Neckarhafen.
Samstag, den 16. October
Kassen-Abend.
10457 Der Vorstand.

Olymp.
Dente Freitag Abend
präzis 9 Uhr
Bereinsversammlung
im Lokal „Alte Sonne.“
Bekanntliches Erscheinen erwartet
10462 Der Vorstand.

**Männergesang-Verein der
Gypser Mannheims.**
Dente Freitag Abend 7 1/2 Uhr
Probe.
10466 Der Vorstand.

Künstliche Zähne
ohne Graubehalten der Wurzel,
schmerzlos, Zahnfleisch u. dauer-
haft, Biombiten, Nervöbden.
Zähne werden gut gereinigt,
Zahnpulver, das die Zähne in
bestem Zustand erhält.
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den
billigsten. Gebisse werden von
Morgens bis Abends gefertigt.
Nur die feinste Sägung der Zähne
unter Garantie bei 6819
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-
ler, breite Straße, K 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens
7 Uhr bis Abends. Sonntags
sind auch Sprechstunden.

Für Beschaffung von Kapi-
tallen an L. Hypothek sowie
in An- u. Verkauf von Vie-
genständen, Vermietung,
etc. etc. empfiehlt sich 8258
Wdum Boffert G 4, 12.

Umzüge
mit oder ohne Pferde, sowie Woh-
nungen werden billig besorgt. 10818
H. A. Holzer, Q 4, 8/9.

**Der beliebteste
Eisenbahn-Einschiffplan**
für den Winterdienst 1886 ent-
halten sämtliche abgehenden und an-
kommenden Eisenbahnzüge,
die Lokal- und Personenzüge
Mannheim-Schwetzingen-Hoch-
heim-Dampfschiffahrtsver-
bindungen Dampfschiffbahn
Mannheim-Heidelberg, Bier-
bebahn, Sebenswürdigkeiten etc.
ist erschienen und durch unsere Träg-
erinnen, Anzeigerpeditionen, sowie im
Verlage zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Hass'sche Buchdruckerei,

Veteranen-Verein Mannheim.
Sonntag, 17. October, Abends 7 Uhr
im Lokal Haberfeld Q 4, 11
Humoristische Abend-Unterhaltung
mit Sittenvortrag.
wora wir unsere verehrt. Mitglieder mit Familienange-
hörigen und Freunde des Vereins höflichst einladen.
10434 Der Vorstand.

Turn-Verein
Montag, den 25. October d. J. Abends 8 1/2, Uhr
im Wilden Mann (Hubertus-Halle).
Generalversammlung,
wora wir unsere verehrtlichen Mitglieder freundlichst einladen
10477 Der Vorstand.

Maurer-, Steinhauer- und Gipsler-Fachverein.
Sonntag, den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr
im Lokal G. Leber, T 2, 7
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen.
10428 Der Vorstand.

**Perrückenmacher- & Friseurgehilfenschaft
zu Mannheim.**
Zur Feier ihres II. Stiftungsfestes
am 17. October 1886, Abends 8 Uhr, verbunden mit
Concert, Theater und Tanz
in den Sälen des Badner Hofes,
ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein
10898 Der Vorstand.
NB. Karten für Einzugsfährende können jeden Abend im Vereinslocal (Frei-
schütz) in Empfang genommen werden.

Volapükaklub Mannheim.
(Weltspracheverein.)
Montag, den 18. October 1886, Abends 8 1/2, Uhr
im Lokale „Silberner Kopf“
Eröffnung eines neuen Unterrichtskurses,
wora jedermann bei freiem Eintritt angelegentlichst eingeladen wird.
10446 Der Vorstand.

Casino-Saal.
Donnerstag, den 28. October 1886, Abends 7 1/2 Uhr
Musikalischer Abend
veranstaltet von
Frau Hofopernsängerin Seubert-Hausen,
unter gebl. Mitwirkung von
Frau Hofcapellmeister Paup.
1) Beethoven: Sonate op. 26. 2) Beethoven: Wachtelchlag.
Mozart: Unglückliche Liebe. Die Alte. Weber: Die Klage. Ueber die
Berge mit Ungestüm. 3) Händel: Air. Schubert: Impromptu in Es-dur.
4) Schubert: Gruppe aus dem Tartarus. Du liebst mich nicht, Der Leier-
mann, Die böse Farbe, Rasstlose Liebe. 5) Schubert: Scherzo in B-dur.
Mendelssohn: Lied ohne Worte, Spinnerlied. 6) Wagner: Fünf Gedichte.
Abonnement für zwei Liederabende: Sperrplatz Mk. 5.—
Nichtreservirter Platz Mk. 3.—
Sperrplatz für einen Liederabend Mk. 3.— Nichtreservirter
Platz Mk. 2.— Gallerie und Stehplatz Mk. 1.—
Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung von K.
Ferd. Heckel, in der Musikalienhandlung von Th. Sohler
und Abends an der Kasse.

Ludwigshafen.
Weinrestauration Gustav Renner.
Von heute ab: 10464
vorzüglichen „Neuen“
aus den besten Lagen
per 1/2 Liter 25 Pf.

Von Freitag, den 15. ds. Mts. an, ist während der Ausstellung
von Gas-Apparaten im neuen Restaurationslokal des Stadt-
parkes
Bierauschank
mittelst flüssiger Kohlensäure
Deutsches Reichs-Patent Nr. 16826
in Betrieb und lade ich hiermit ein verehrtliches Publikum zur Beschäftigung
höflichst ein. 10458
Ernst Bauer, Ingenieur, Mannheim,
Vertreter der Actiengesellschaft für Kohlensäure.
Industrie in Berlin.
Alleinige Inhaber des D.-R.-P. Nr. 16826.
Eröffnung.
Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern
sowie der geehrt. Nachbarschaft an, daß ich nebst meiner Restauration im
2. Stock, auch ein Nebenzimmer im Hofe links als Bierlokal
hergerichtet habe. — Für vorzügliches Wiener-Bier aus der Brauerei
„Gichbaum“ ist Preis Sorge getragen. Das Glas 1/2 Liter 10 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
10459
Epting, Restaurateur,
Breite-Strasse. — Weißes Hamm.

Heidelberger Ofenfabrik, M I, I,
empfiehlt ihr reichhaltiges Waarenlager in
Cheminées, Kachel-Ofen, Herden u. s. w.
Original-Fabrikpreise. 10317

Total-Ausverkauf.
Nur noch kurze Zeit
wegen
Räumung des Lokales
werden folgende
Herbst- und Winter-Artikel
Wäsche & Weisswaren
zu abermals bedeutend reducirten
Preisen ausverkauft.

Für Damen.

Flanelunterröcke, vollständig weit und lang	M. 2.50
Flanelunterröcke, bessere Waare, handgebogt	3.20
Flanelunterröcke, prima Qualität mit breiten Volants, handgebogt	4.—
Velourröcke, in verschiedenen Farben	2.75
Velourröcke, gestreift und Volants	2.80
Hosen aus geranthem Oxfords	1.—
Hosen aus geranthem Oxfords, handgebogt	1.70
Polzpiquehosen, handgebogt	2.80
Flanelhosen, vollständig weit und lang	2.60
Hemden aus gutem Madapolam, 110 cm lang, mit Spitzen	1.35
Hemden aus prima Madapolam, mit eleganter Spitze	2.50
Hosen aus Cretton mit Spitze	1.—
Négligéjacken, Polzpique mit Spitze	2.—
Négligéjacken, farbig, aus Halbanel schönen Dessins	1.85
Vigogne-Unterjacken	—,95

Für Herren.

Unterhosen	M. —,50
Unterhosen, farbig gerant	1.—
Unterhosen, schwere Waare	1.90
Unterhosen, Wolle	2.50
Unterjacken, in diversen Farben	—,90
Unterjacken, in div. Farben Wolle	2.90
Hemden, aus geranthem Oxfords	1.25
Oberhemden, Cordelbrust	2.80
Oberhemden, glatt, Leinenbrust	3.—
Oberhemden, glatt, Leinenbrust I. Waare	3.80
Taschentücher, weiss mit farb. Rand	—,18
Taschentücher, weiss, rein Leinen, per 1/2 Dtz.	1.90
Taschentücher, farbig, I. Waare, per Stück	—,40
Kragen, bessere Waare	—,20
Manschetten, per Paar	—,30

Für Kinder.

Wollene Jäckchen	per Stück M. —,70
Weisse Jäckchen	—,25
Erstlingshemden	—,40
Hemden f. 1—2 jährige	—,45
Hosen geranthem Oxford	—,40
Flanelröckchen	—,60
Wollene Strümpfe	—,35

Corsetten.

Corsetten grau mit farb. Streifen	per Stück M. —,80
Corsetten naturell Drill	1.50
Corsetten prima Drill 38 cm hoch	2.80
Corsetten mit acht Fischbein	3.50
Corsetten Uhrstahlfeder Ia. Waare	5.—

Als enorm billig empfehle
**Normal-Unterkleider, System
Dr. Jäger:**

Jacken	per Stück M. 3.75
Hosen	4.—
Hemden	5.80

Ferner empfehle als sehr preiswürdig:
Hemdentuch gute Qualität per Meter M. —,35
Hemdentuch Madapolam prima Waare per Meter —,50
Polzpique —,75
Pelapiqué schwere Waare —,1.—
Weisscroisè —,60
Waffelbatdecken in grosser Auswahl in weiss und farbig
von M. 1.90 per Stück an.

A. Ehrlich
E 2, 18. E 2, 18.